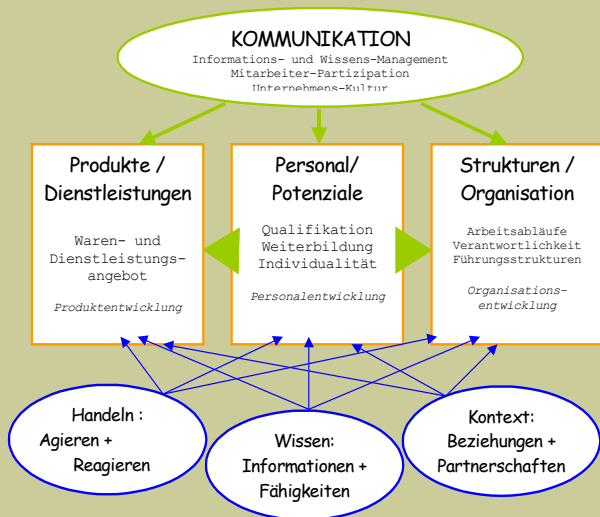


## Verantwortung erkennen

Der Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE) in sozialen Arbeitsfeldern kommt seit der Modifizierung des Pflegequalitätssicherungsgesetzes (PQSG) steigende Bedeutung zu. Die im Pflegebereich angedeutete Tendenz wird sich ebenfalls in der Kinder- und Jugendhilfe und auch in anderen Gebieten sozialer Dienstleistungen niederschlagen.

Verstärkt werden inzwischen von den zuständigen Stellen Einrichtungen bezüglich der Durchführung ihres Qualitätsmanagements überprüft. Ein funktionierendes und damit prinzipiell auch **zertifizierbares** QM-System dient so immer mehr nicht nur als Beleg für die erbrachte Arbeitsqualität, es wird zum Beurteilungskriterium, und damit längerfristig zum Gegenstand der Vertragsbeziehungen zwischen Kostenträgern und der jeweiligen Einrichtung werden.

Damit wird Qualitätsentwicklung zu einem entscheidenden Element der **Zukunftsorientierung** und Marktpositionierung im sozialen Arbeitsfeld.



## Qualität Entwickeln im Verbund

Möglichkeiten und Chancen  
des GAB-Verfahrens zur  
Qualitätssicherung und -  
entwicklung

Tagesseminar für  
Leitungskräfte und  
Verantwortungsträger

## Verantwortung tragen

Viele große Einrichtungen haben inzwischen erkannt, dass Qualitätsentwicklung einen wichtigen Beitrag zu einem zukunftsorientierten Arbeitsleistungssystem erbringen kann. Weit entfernt von der ehemals vorherrschenden ablehnenden Haltung nutzen sie QM-Systeme als Möglichkeit interner Organisationsentwicklung und Personalförderung.

Auch in kleineren und mittleren Einrichtungen und Trägerorganisationen wird die Bedeutung von Qualitätsmanagement sehr wohl erkannt und werden geeignete Wege gesucht, diesen Anforderungen Rechnung zu tragen; bei der Wahl geeigneter Methoden und Verfahren allerdings gerät man angesichts des dafür notwendigen organisatorischen, personellen und finanziellen Aufwandes schnell an die Grenzen des noch Leistbaren.

## Chancen...

kann hier die Kooperation mit anderen Einrichtungen eröffnen. Die Implementierung eines gemeinsamen Qualitätssicherungs-Systems lässt einerseits der einzelnen Einrichtung Handlungsfreiheit im Prozess der Durchführung, andererseits hält sie kostengünstig geeignete Methoden und Ressourcen bereit, die professionelles und **effektives** Herangehen in dieser so komplexen Frage erlauben.

Klar ist: ein QM-System soll längerfristig auf alle Bereiche einer Einrichtung ausgreifen können, also die (Kern-) Primärprozesse und auch begleitende organisatorische und verwaltungstechnische Abläufe (Sekundärprozesse) erfassen. Nur so wird man letztlich dem geforderten Anspruch einer **nachhaltigen Qualitätsentwicklung** gerecht werden können.

## das GAB-Verfahren...

der Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung (München) stellt ein Instrument der QSE zur Verfügung, das sich für eine Verbundlösung besonders eignet.

Mögliche **Synergieeffekte** durch prozessuales Lernen der Einzelunternehmen im Rahmen einer Verbundlösung verdienen dabei besondere Aufmerksamkeit. Die klar nachvollziehbare innere Logik des GAB-Verfahrens und seiner Elemente ermöglicht, dass die Beteiligten benötigtes Methodenwissen im Verlauf der Implementierung erwerben, und als eigene in der Einrichtung verbleibende Kompetenz anwenden können. Gleichzeitig aber entsteht dadurch ein übergeordnetes Kompetenzfeld der Kooperationspartner, auf das bei Bedarf zurückgegriffen werden kann.

Hiermit wird eine Schärfung des Profils der einzelnen Einrichtungen als auch ein höheres **Qualitätsbewusstsein** aller Verbund-Einrichtungen erreicht.

## Ziel...

der Veranstaltung ist, Verantwortlichen und Leitungskräften kleinerer und mittlerer Einrichtungen und Trägerorganisationen die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement zu vermitteln - insbesondere die Notwendigkeit, Organisations-, Personal- und Qualitätsentwicklung als sich wechselseitig beeinflussende Elemente innerhalb eines **systemischen Zusammenhanges** zu betrachten.

Es werden Chancen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten des GAB-Verfahrens zur Qualitätssicherung und -entwicklung als Verbundlösung im Detail aufgezeigt und an Beispielen dargestellt.

## Seminarablauf:

**Beginn** : 9.00 Uhr

Die Ausgangslage rechtlich und faktisch  
Aufgabenfelder der Qualitätsfrage  
Das GAB-Verfahren (Kurzeinführung)

**Pause** : 12.30 - 13.15 Uhr

Möglichkeiten und Chancen des Verbundes  
Beispiele, Fragen, Perspektiven  
Diskussion und Ausblick

**Ende** : ca. 16.00 Uhr

**Ort** : auf Anfrage

**Termin** : auf Anfrage

**Kosten** : 80 € / TeilnehmerIn, je weiterer  
TN derselben Einrichtung 40 €

**Mindestteilnehmerzahl** : 12

## Ihr **dialogconsult** referent:

### Gerhard Reisig

- Innovations- und Organisationsberater
- Trainer und Coach
- DGQ-Qualitätsbeauftragter und Interner Auditor
- Diplom-Kunsttherapeut FH



Als Qualitätsbeauftragter und Interner Auditor bin ich dem Verhaltenskodex der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) verpflichtet:

- Respekt vor den Leistungen des Kunden
- Kompetenz und Unabhängigkeit der Beratung
- Verschwiegenheit gegenüber Dritten
- Loyalität gegenüber Kunden und deren Interessen
- Transparenz und Effektivität der Dienstleistungen